



Liebe Imkerinnen und Imker

Überall wo man sich umsieht bei Imkerinnen und Imkern, nur fröhliche Gesichter. Wir können eine ausgezeichnete Honigernte verzeichnen, sowohl in der Quantität wie auch in der Qualität. Das Aroma wird durchwegs als ausgezeichnet empfunden, der Wassergehalt bei den Honigprüfungen ist sehr tief und teils weit unter den geforderten 18,5%.

Nun gilt es, dieses wertvolle Produkt gut zu vermarkten. Es ist zu beachten, dass dabei die Bestimmungen der Lebensmittelverordnung eingehalten werden. Die Honigetikette des Liechtensteiner Imkervereins ist ein Zertifikat, dass der Honig geprüft worden ist und der Imker die Sorgfaltspflichterklärung eingehalten hat. Mit Honig kann man immer Freude bereiten!

Manfred Biedermann

Fahrt nach Donaueschingen

Bei genügender Teilnahme organisiert der Imkerverein eine Fahrt zum Berufs- und Erwerbssimkertag nach Donaueschingen. Die Veranstaltung bietet die grösste Imkerfachausstellung und verschiedene Referate.
(www.berufsimker.de)

**Samstag,
28. Oktober 2017**

Anmeldung bis 1. Oktober
bei Reto Frick
E-mail: reto91@powersurf.li
Tel: 00423 794 59 98

Der Herbst beginnt – Endspurt

Die Tage werden spürbar kürzer und letzte Arbeiten im Bienenhaus sind abgeschlossen. Das Brutgeschäft geht zurück, die schlüpfenden Jungbienen sind nun überwiegend Winterbienen. Nach der fertigen Einfütterung und der Varroa Behandlung wird es ruhig, schöne Erinnerungen an die intensive Zeit mit den Bienen bleiben.



Sperrzonen aufgehoben

Die Sperrgebiete betreffend Faul- und Sauerbrut konnten im September in unserem Land wieder aufgehoben werden. Es ist aber weiterhin Vorsicht geboten. Verdächtige Anzeichen von Brutkrankheiten sind sofort melden. Früherkennung ist sehr wichtig!



HONDA

The Power of Dreams



K-mobil AG
 Eugen Kranz
 Zollstrasse 67
 9494 Schaan

Tel. +423 232 55 51
 www.k-mobil.com

on Architekt!

Nur das Beste für unsere Bienen!

Imkerhof

Untere Industrie 11, 7304 Maienfeld
 Telefon 081 284 66 77, Fax 081 284 88 84
 info@imkerhof.ch, www.imkerhof.ch



**SELE
 RADSPORT
 ESCHEN**

WWW.SELE-RADSPORT.LI

**Neuer Abholmarkt:
 Industriestrasse 32, Bendorf**



MEIER
 Getränke

Öffnungszeiten:
 Mo-Fr 09.00 - 11.30 Uhr
 13.30 - 18.00 Uhr
 Sa 08.30 - 12.30 Uhr

www.meier-getraenke.li
 Telefon +423 / 373 13 55



Auf den Inhalt kommt es an

Honig ist ein wertvolles Lebensmittel, denn er beinhaltet mehr als 180 verschiedene Inhaltsstoffe.

Vitamine sind die kleinen Helfer mit der großen Wirkung: Vitamin B1 verbessert die Zuckerverwertung; das bekannte Vitamin C hilft, die Eisenausnutzung zu optimieren.

Mineralstoffe wie zum Beispiel Kalium und Magnesium steuern die Muskel- und Nervenfunktionen. Für den Stoffwechsel sind sie unentbehrlich.

Kohlenhydrate befinden sich in Honig mannigfaltig. Vor allem der Traubenzucker ist wertvoll, weil er verbrauchte Energiereserven sofort wieder auffüllt.

Enzyme wandeln den Zucker im Honig um und produzieren antibakterielle Stoffe. An dem alten Hausmittel „heisse Milch mit Honig“ ist also durchaus etwas dran.

Aminosäuren sind unverzichtbar für ein reibungsloses Stoffwechselsystem.

Säuren und Pollen wirken appetitanregend und verdauungsfördernd - da fühlt sich der Mensch gleich wohler.

Aromastoffe stimulieren das Immunsystem. Die ätherischen Öle wirken angenehm auf die Atemwege. (Quelle: Homepage DIB)



Marco Stupan ist neuer Obmann in Ruggell und übernimmt die Aufgabe von Tania Oehri. Herzlichen Dank an Tania Oehri für ihre wertvolle Arbeit.



Machtwechsel in Ruggell

Beitrag von Beat Hasler



Sicher keine Konkurrenz für die Bienen in Ruggell sind Störche.

Am 13. März 2017 trafen sich im Rössle acht Ruggeller Imkerinnen und Imker zur diesjährigen Generalversammlung. Haupttraktandum war die Wahl eines neuen Präsidenten. Nach nur zwei Jahren ist Tania Oehri als Präsidentin zurückgetreten. Für ihre Bienen wird sie sich aber weiterhin einsetzen. Als ihr Nachfolger wurde aus der Versammlungsmitte der „jüngste“ Ruggeller Imker vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Der jüngste Imker?

Marco Stupan wohnt erst seit einigen Monaten mit seiner Frau Marina in Ruggell, am Beckaweg, in seinem neuen Haus neben dem seines Schwiegervaters Karl Walch. Er hatte zum Zeitpunkt seiner Wahl noch keine Bienen. Marco ist als Bürger von Ardez "Engadin" in Landquart aufgewachsen. Der 37-jährige ist Projektleiter und Maschineningenieur. Die Ruggeller Imker sind überzeugt, mit ihm eine gute Wahl getroffen zu haben. Mit seiner Wahl gab es in Ruggell eine Machtverschiebung. Zwei Jahre lang hatten die Frauen im Vereinsvorstand die Mehrheit. Jetzt sind wieder die Männer dran. Als Schriftführerin wurde Karin Risch-Lusti und als Finanzminister Manfred Rogina wiedergewählt. Die Ruggeller Imkerinnen und Imker sind engagierte Leute. Auch unter der neuen Führung werden sie sich voll für ihre Lieblinge einsetzen.





Generalversammlung in Triesen

Beitrag von Beat Hasler



Vorsteher Günter Mahl aus Triesen und Richard Wyss, Präsident VDRB beehrten mit ihrem Besuch unsere Versammlung.

Für die diesjährige Generalversammlung war wieder das Oberland, diesmal die Gemeinde Triesen an der Reihe. Der Besuch hielt sich in gewohntem Rahmen.

Vorsteher Günter Mahl zeigte sich erfreut, dass so viele Imker den Weg nach Triesen gefunden haben. Die Bienen sind nach seiner Ansicht nicht nur wichtig für unseren Lebensraum, sie sind für viele ein Lebenstraum. Die Gemeinde Triesen unternimmt viel, um den Lebensraum und den Lebenstraum rund um die Bienen zu fördern. Und wie dies sich in den letzten Jahren gezeigt hat, mit Erfolg.



Nicht nur der Vorsteher zeigte sich zufrieden. Auch der für die Veranstaltung zuständige Präsident Franz Rehak zeigte sich erfreut über die grosse Zahl von zufriedenen Gesichtern. Die Versorgung der Gäste mit Speis und Trank klappte vorzüglich. Die Trieser Imkerinnen und Imker haben mit ihren Helferinnen gute Arbeit geleistet. Gute Arbeit hat auch der Liechtensteiner Imkerverein im vergangenen Jahr geleistet. Trotz eines kleinen Lochs in der Kasse steht er finanziell gut da. Seit einem Jahr ist für die Finanzen Alexander Wohlwend zuständig. Vor seiner Auswanderung nach Triesenberg war er Obmann der Ortsgruppe Triesen. Heute bekleidet er das Amt des Vereinskassiers.



Neue Namen im Vereinsvorstand

Drei engagierte Imkerpersönlichkeiten haben sich aus der Vereinsleitung zurückgezogen. Horst Meier, der 18 Jahre dem Vorstand, zuletzt als Vizepräsident, angehörte, Ernst Meier, seit 15 Jahren ein sehr aktiver Funktionär und Margit Hassler, die seit 2008 für das Protokoll zuständig war, haben sich verabschiedet. Ersetzt wurden sie durch Felix Beck, Markus Beck und Günter Vogt. Dieser hat sich an der Versammlung vorgestellt. Er erklärte den Imkern, wie sie mit dem Computer umgehen müssen. Wenn die Entwicklung so weitergeht, müssen die wenigen Imker, die mit der modernen Technik Schwierigkeiten haben, ihr Hobby aufgeben.

Herzlichen Dank an Horst Meier, Margit Hassler und Ernst Meier für die langjährige Arbeit im Vereinsvorstand. Der Vorstand hat bei einer speziellen Dankesfeier ihre grossen Verdienste gewürdigt.



Tresner Gschechta

Der Höhepunkt des Nachmittags war das Thema „Triesen einmal anders“, für das Albert Eberle 35 Minuten zur Verfügung standen. Als sparsamer Mensch brauchte er aber nur deren 34. In dieser Zeit behandelte er sechs Kapitel aus der Triesner Dorfgeschichte. Die Hauptthemen waren die Geschichte der Pfarrei, das geheimnisvolle Wesen der Tobelhocker, die erste Fabrik in Liechtenstein, die Triesner Heuberge und Alpen, das Wesen der Tresner, die sich in einigen Punkten von den anderen Liechtensteinern unterscheiden und nicht zuletzt einige Geschichten, die sich in den letzten Jahrhunderten rund um das Dorf ereigneten. Der Vortrag war sehr interessant und zeigte den übrigen Liechtensteinern, dass die Triesner nicht in allen Sachen wie ihresgleichen, aber trotzdem gute Liechtensteiner sind.

Die Generalversammlung in Triesen ist bei den Imkern gut angekommen, wofür den Verantwortlichen ein herzliches Dankeschön gehört.



Gemeinsamer Anlass

Am gemeinsamen Imkerhock in Gamprin mit den Imkerinnen und Imkern vom Bienenzuchtverein Werdenberg referierte Donat Waltenberger und zeigte eindruckliche Bilder aus seinem Filmschaffen.



Beitrag von Beat Hasler

Die Varroamilbe und vieles andere aus dem Bienenleben

Der Juni Imkerhock fand diesmal im Gemeindesaal von Gamprin statt, zusammen mit den Werdenberger Kolleginnen und Kollegen. Knapp über 60 Imkerinnen und Imker hatten sich eingefunden, um sich den Vortrag des Bienenfachmannes Donat Waltenberger aus Mindelheim anzuhören. Er redete über sehr interessante Sachen, aber auch über Themen, die jedem Imker bekannt sind. Der Vortrag wäre auch für Nichtimker interessant gewesen. Die Bilder des Referenten sind urheberrechtlich geschützt.

Waltenberger, von Beruf Textilkauflmann, hat 1939 im Alter von 9 Jahren mit der Imkerei angefangen. Vor 45 Jahren betreute er 42 Völker, heute sind es bedeutend weniger. Aber die Imkerei gibt er nicht auf. Und auch das Fotografieren nicht. Er konnte faszinierende Bilder zeigen, wie sie die Anwesenden

noch nie gesehen hatten. Seine Themen waren die Fütterung der Bienen, die Überwinterung der grossen wie auch der kleinen Völker, der Vergleich mit den Waldameisen und ein Rundblick auf das gesamte Bienenleben.



Bilder von der Varroamilbe

Interessant waren seine Ausführungen und Bilder über die Varroamilbe. Der Referent zeigte Bilder, bei denen man sah, dass sie mit Herzblut gemacht wurden und dass da ein richtiger Fachmann am Werk war. Allerdings waren es so viele, dass das Interesse bei manchem nachgelassen hat. Denn für die meisten Imker ist nicht wichtig, wie die Varroa aussieht, sondern wie man sie wirksam bekämpfen kann. Und da war für viele Zuhörer nicht viel Neues

dabei. Als die langen Ausführungen über die Varroa, die die Hauptursache der derzeitigen Bienenkrise ist, vorbei waren, gab es noch Bilder von den für die Bienen wichtigen Pflanzen. Da war für die Imker nichts Neues dabei.

Zwei Stunden sind zu viel

Bei der Auftragserteilung für den Vortrag wurde mit dem Referenten eine Redezeit von einer Stunde vereinbart. Beim Beginn seiner Ausführung kündigte er dann allerdings an, dass sein Referat eine halbe Stunde länger dauern würde. Geredet hat er dann allerdings zwei Stunden und vier Minuten, also doppelt so lange als vereinbart. Hätte er das, was seine Zuhörer ohnehin schon wussten, weggelassen und die Ausführungen über die Varroamilbe wesentlich gekürzt, so wäre der Kommentar der meisten Anwesenden gewesen: «Es war ein sehr interessanter Vortrag»



Besuch aus dem Klostertal

Gemütlicher Gedanken- austausch der Maurer Imker mit Gästen aus Vorarlberg

Bei wunderschönem Wetter durften wir am 24. Juni 15 Imkerinnen und Imker vom Verein Wald am Arlberg, aus dem Klostertal, mit ihrer Obfrau Monika Stubenruss herzlich in Liechtenstein begrüßen. Nach einem Rundgang durch Vaduz mit Informationen über unser Land, besuchten wir den Lehrbienenstand. Zu diesem Zeitpunkt konnten gerade eifrige Kursteilnehmer mit Reto Frick erstmals eine reichliche Honigernte miterleben. Nächster Halt war bei der Schaaner Obfrau Sieglinde Quader in ihrem Garten. Kurzfristig hatte sie zu einem Apero eingeladen, bei welchem reger Gedankenaustausch stattfand. Im Steinbruch bei Ernst Meier in Mauren stand die Arbeit mit den Bienen im Mittelpunkt, Kastensysteme, Völkerführung und wahrscheinlich auch Varroa. Bei kühlen Getränken und Köstlichkeiten vom Grill kam auch das leibliche Wohl und der gesellige Teil nicht zu kurz. Vielen Dank für den netten Besuch.



Überraschungsapero im Imkergarten



Fröhliche Stimmung bei Imkergesprächen



Interessante und wertvolle Diskussionen



Imkerhock Juli - Abgabe Varroamittel

Beim Julihock des Imkervereins wird jeweils über das laufende Jahr Bilanz gezogen. Dieses Jahr fiel sie sehr gemischt aus.

Neue Gesichter und fleissige Männer

Traditionsgemäss treffen sich am ersten Dienstag des Juli beim Lehrbienenstand die Liechtensteiner Imkerinnen und Imker, entweder um die Varroabekämpfungsmittel abzuholen oder eine feine Wurst zu essen. Bei den meisten

Beitrag von Beat Hasler

ist beides der Fall und auch das gemütliche Beisammensein wird von vielen der Anwesenden geschätzt. Knapp 60 Personen haben am diesjährigen Grillfest teilgenommen.

Wer glaubt, es seien immer die gleichen Gesichter zu sehen, der irrt sich. Denn es kommen neben den altbewährten Imkern jedes Jahr neue Leute. Dem Verein fehlt es nicht an Nachwuchs. Die Anti - Varroa - Mittel wurden wie immer vom Fachmann Manfred Biedermann herausgegeben. Aber schon beim nächsten Stand gab es einen neuen Mann. Das neue Vorstandsmitglied, der Bärger Felix Beck, hat das Würstebrot übernommen. Obwohl er nach seinen eigenen Worten darin über keinerlei Erfahrung verfügt, machte er seine Sache gut.



Verdiente Verpflegung beim „Seniorenarbeitstag“

Fleissige Leute

Das Grillfest fand bei herrlichem Sommerwetter statt. Dabei sind manchem Besucher die Tische und Bänke aufgefallen. Sie sahen aus wie neu. Am Mittwoch vor dem Grillabend wurden sie von vier Fachleuten, Kläus Frei, Toni Sprenger, Otto Lampert und Ruedi Hanselmann geputzt und poliert und zeigten sich deshalb im neuen Glanz. Am gleichen Tag waren aber auch Walter Marxer, Manfred Biedermann, Albert Walser, Kurt Wohlwend und der Pfeifenmann Reto Frick im Einsatz. Sie kümmerten sich um die Umgebung des Lehrbienenstandes. Eine ihrer Aufgaben war die Reinigung der Informationsta-



Die Varroamilbe bleibt eine grosse Herausforderung in der Imkerei!

feln. Auch diese fünf Männer haben gute Arbeit geleistet.

Aktive und Passive

Bei der Berichterstattung über den wichtigsten Teil des Jahres gab es grosse Differenzen. Es gibt Imker, die haben gut ausgewintert. Aber auch solche, die das schlechteste Jahr seit langer Zeit haben. Dasselbe gilt für den Honigertrag. Es gibt gute und schlechte Ernten. Vor einigen Jahren lieferten die Bienen eines ehemaligen Schellenberger Imkers so wenig Honig, dass er ihn nicht schleuderte. Seine Begründung war, dass er wegen dieser kleinen Menge seine Schleuder nicht "verdrecken" wollte.





Die neuen Bänke werden aufgestellt

Jeder Verein hat zweierlei Mitglieder. Er ist darauf angewiesen, dass es Frauen und Männer gibt, die ohne nach einer Bezahlung zu fragen einen Teil der Vereinsaufgaben erledigen. Diese freiwilligen Helfer machen in den meisten Fällen gute bis sehr gute Arbeit. Leider gibt es auch andere, die ohne etwas zu leisten von den An-

geboten des Vereins profitieren. Der Imkerverein hat das Glück, dass er einige Leute der ersten Kategorie hat. Hoffen wir, dass das so bleibt. Dann wird es dem Verein und auch der Liechtensteiner Imkerei auch in den nächsten Jahren gut gehen.

Smokerplausch in Schaan

Am 25. August 2017 luden die Schaaner Imker die Ortsgruppe Trieseberg zu einem gemütlichen Abend nach Schaan ein.

Zuerst traf man sich zu einer geschichtlichen Zeitreise am Lindarank. Herbert Rüdissler erklärte historische wichtige Punkte aus der Schaaner Geschichte als Verkehrsknotenpunkt. Geschichtliches und kleine Anekdoten brachten den Zuhörer näher an das Geschehen wie es früher war.



Sigi bedankte sich bei Herbert Rüdissler mit einem Glas Honig für die interessante Führung am Lindarank und eröffnete den kulinarischen Teil des Abends. Geri Hermann war mit seinem Smoker-Grill vor Ort. Er hatte den Braten im Smoker schon seit Mittag mit viel Leidenschaft und Hingabe geräuchert und gebraten.

Nachdem jeder den ersten Durst gestillt hatte, bedienten sich die Gäste am Buffet und der Braten wurde serviert. Es war ein warmer, lauer Sommerabend und die Stimmung war prächtig. Nachdem man alles Wichtige über Gott, die Welt und die Bienen besprochen hatte, fand der Abend einen ruhigen Ausklang. An dieser Stelle einen grossen Dank an Geri, die Kuchenbäckerinnen und freiwilligen Helfer, die zum Gelingen dieses schönen Abends beigetragen haben.

Sigi Quaderer
Obfrau Schaan



Danach trafen sich alle Imkerinnen und Imker mit Anhang bei Obfrau Sigi, um einen gemütlichen Hock zu veranstalten. Sie begrüßte die anwesenden Gäste vom Trieseberg sowie Präsident Manfred Biedermann, Kassier Alexander Wohlwend und die Schaaner Imkerinnen und Imker aufs herzlichste. Schön, dass Alex Wohlwend und Markus Beck in Doppelfunktion vom Vorstand der Einladung gefolgt waren.



Bienen in der Schule

Während acht Wochen drehte sich bei 34 Schülerinnen und Schülern der Primarschule in Schaan alles um dieses winzige Tierchen. Zu Beginn dieses altersdurchmischten Projekts wurde von Petra Müller und Manfred Biedermann ein Bienenschaukasten unmittelbar an ein Fenster befestigt. Das Bienenvolk konnte so ungehindert weiterfliegen, trotz vieler neugieriger Beobachter. In den Unterrichtsstunden konnten sich die Schülerinnen und Schüler vertieft mit Themen der Bienen auseinandersetzen. Auch ein Besuch von Manfred und Petra durfte natürlich nicht fehlen. Nebenbei wurde gebastelt, Bientexte wurden geschrieben, Gedichte verfasst und Lieder gesungen. Zur Krönung des Projekts durften Eltern und Geschwister die erarbeiteten Werke ansehen und feine selbstgebackene Köstlichkeiten geniessen.



Imker auf Reisen

Ausflug der Schaaner und Eschner Imker nach Bayern



Dominik Sele mit seiner Eschner Ortsgruppe

Am Sonntag dem 3. September 2017 machten sich die Schaaner zusammen mit den Eschner Imkern und Imkerinnen auf, um in Scheyern, in der Nähe von Augsburg, den Bienenhof Pausch zu besuchen.

Man fuhr zeitig los, sodass man pünktlich zum Mittagessen im Kloster Scheyern dem feinen Essen frönen konnte. Als der Hunger gestillt, der Durst gelöscht und das Gebet gesprochen war, ging es rasch weiter zum Bienenhof Pausch. Alle Teilnehmer waren wohl auf und freuten sich auf einen interessanten Tag mit dem Ehepaar Pausch. Das sympathische Ehepaar verstand es, uns einen ganzen Nachmittag in Bann ihres „Bienenimperiums“ zu ziehen. Zuerst berichtete Helga Pausch über die Betriebsweise, mit der gearbeitet wird. Dann erklärte sie uns die Honigernte und zeigte uns ihren



Fröhliche Stimmung bei den Schaaner Imkerinnen und Imkern

Maschinenpark mit einer Entdeckelungsmaschine, einer Abfüllmaschine, einem Wärmeraum, einem Wachsschmelzer, einem Kran für den Lastwagen, einer Etikettiermaschine und vielem mehr. Sie verkaufen ihren Honig zertifiziert mit dem Bio-Label. Weiter erklärte uns der Hausherr, dass sie Obstbäume im Bioanbau pflegen und mit den Früchten feinste Edelbrände herstellen. Weitere Produkte sind der Honigwein, der eine hohe Qualität durch Destillation und Gärung aufweist.

Quittenschaumwein ist eines der Produkte, die schon ausverkauft sind, bevor sie überhaupt fertig gereift sind. Als grosse Besonderheit stellen die Pauschs Essigsorten aus Honigwein her. Dieser Essig hat einen besonders milden Geschmack und ist im Abgang etwas süsslich. Je nachdem, welche Blüten für die Honiggewinnung verwendet wurden, schmeckt er kräftiger oder milder. Wir durften alle Produkte verkosten und ausprobieren. Der Hofladen ist sehr gemütlich und wunderschön gestaltet. Wir fühlten uns sehr wohl und die Zeit verging wie im Fluge.

Es war ein schöner, interessanter Tag und ich möchte mich bei den Eschner Imker und Imkerinnen bedanken, besonders bei Dominik Sele, der den ganzen Tag organisiert hat.

Sieglinde Quaderer
Obfrau Schaan

Arbeiten im September: *Es wird aufgeräumt*

- Einfütterung abschliessen
- Spätsommerbehandlung abschliessen
- Gesundheitszustand der Völker beurteilen
- Gerätschaften und Bienenstand reinigen
- Völker vereinigen

Arbeiten im Oktober: *Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser*

- Varroakontrolle durchführen
- Mäuseschutz anbringen
- Flugloch beobachten
- Altwaben einschmelzen
- Honigvermarktung vorbereiten



**Alwin Büchel****8. Oktober 1937 - 16. Juni 2017****Beat Hasler****19. März 1938 - 18. August 2017**

Wir gedenken

Leider mussten wir in diesem Sommer von zwei lieben Imkerkollegen für immer Abschied nehmen.

In Schellenberg ist am 16. Juni Alwin Büchel verstorben. Alwin hat 1985 mit der Bienenhaltung begonnen und bis in diesem Jahr seine Völker mit viel Umsicht und grosser Freude betreut, sein Umgang mit den Bienen war immer ruhig und wertschätzend. Er war naturverbunden und hat mit seinem wunderschönen Garten, mit wertvollen Trachtpflanzen, auch so für seine Bienen gesorgt. Der Besuch unserer Jahresversammlungen mit den Referaten war für ihn eine Selbstverständlichkeit. So hat ihm die Ehrenmitgliedschaft im Liechtensteiner Imkerverein grosse Freude bereitet.

In Ruggell ist am 18. August Beat Hasler verstorben. Beat machte ebenfalls im Jahre 1985 erste Erfahrungen mit seinen Bienenvölkern auf dem Bangshof. Seit dieser Zeit betreute er zwei Bienenstände und war sehr stolz auf seinen Dreiländerhonig in der nördlichsten Ecke Liechtensteins an der Grenze zu Österreich und der Schweiz. In der Imkerei und in der Landwirtschaft hat er vieles kritisch hinterfragt. Auch er war Ehrenmitglied im Imkerverein. Den Leserinnen und Lesern von Bienen-aktuell wird Beat als Verfasser von vielen Berichten in Erinnerung bleiben. Über Jahre hat er über verschiedenste Veranstaltungen informiert, Imkerinnen und Imker treffend vorgestellt und er hatte immer wieder Ideen für unsere Imkerzeitschrift. In dieser Ausgabe erscheinen nun seine letzten Berichte, noch Mitte Juli dieses Jahres hat er mir den Text von seinem letzten Imkerhock zugestellt. Herzlichen Dank Beat für all deine interessanten Beiträge.

Wir sind dankbar für die geleistete Arbeit unserer verstorbenen Imker, für alles was sie für die Bienen und die Natur, aber auch für den Verein und für unsere Gemeinschaft bewirkt haben. Wir werden sie in bester Erinnerung behalten.

Manfred Biedermann



Aktivitäten und Termine

Wann

Di 3. Oktober

19:30 Uhr

Was

Primärkontrollen

Wo

Lehrbienenstand

Fr 8. Dezember

17:00 Uhr

Ambrosiusfeier

Schaanwald

Fr 23. Februar

2018

Generalversammlung

Ruggell

Besuch im Imkerhof Maienfeld

Beim Septemberhock stand die Bedeutung des Bienenwachses im Mittelpunkt. Mehr als 30 Imkerinnen und Imker wurden von Silvio Hitz über dieses wertvolle Produkt bestens informiert und beraten. Zum Wachs gilt es höchste Sorge zu tragen, denn es ist der engste Lebensraum der Bienen. Für den Honig und die Bienenbrut ist jede Verunreinigung im Wachs schädlich.



Silvio Hitz informierte über die verschiedenen Arbeitsgänge der Mittelwandproduktion, nur das Beste ist für unsere Bienen gut genug. Ab einer Menge von 30 kg wird das eigene Wachs verarbeitet.



Grosses Interesse an Bienen

Auch dieses Jahr haben wieder verschiedene Schulklassen aus Vaduz, Eschen und Ruggell den Lehrbienenstand besucht. Mit grossem Interesse und Begeisterung haben sie die Wunderwelt der Bienen aufgenommen. Vielleicht sind es Imkerinnen und Imker von morgen oder übermorgen.



Bienen-aktuell

Impressum

Mitteilungen des Liechtensteiner Imkervereins

Erscheinungsweise:
Nach Bedarf, 3-5 mal jährlich

Redaktion:
Vorstand des Imkervereins

Manfred Biedermann
Auf Berg 27
9493 Mauren
Tel. 00423 373 32 05
E-Mail:
manfred.biedermann@gmx.net

19. Jahrgang
Gesamtausgabe Nr. 84
September 2017

